



Kommunale Alternative Großenkneten

Bündnis 90 / Die Grünen
in Großenkneten

Pressemitteilung und Einladung zum 24.4.2019

Eduard Hüasers
huesers@gruene-oldenburg-land.de

Haben selbstständige Landwirte noch eine Zukunft !?

Welche Rahmenbedingungen braucht es von der Politik vor Ort und von Europa für eine bäuerliche und nachhaltige Landwirtschaft?

Georg Janßen, Bundesgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft im Streitgespräch mit **Dietz Wiechers**, Vorsitzender der Junglandwirte im Landkreis Oldenburg

Am: 24.4.2019

Um: 19.30 Uhr

Im: Gasthaus Kempermann, Großenkneten, Hauptstraße 59

Hintergrund:

Die Entwicklung in der Landwirtschaft wird im Oldenburger Land seit Jahren sehr kontrovers diskutiert. „Die Grünen im Landkreis Oldenburg setzten sich nachdrücklich für eine bäuerliche und nachhaltige Landwirtschaft mit flächengebundener Tierhaltung ein“, so Eduard Hüasers in der Pressemitteilung. „Artgerechte Tierhaltung, Tierwohl, Grundwasserschutz, Artenvielfalt sind wichtige Eckpunkte für die zukünftige Entwicklung in der Landwirtschaft“. Das wollen auch seit Jahren (laut Erhebungen) viele Verbraucherinnen und Verbraucher, doch gibt es immer noch eine große Diskrepanz zwischen Wollen und Handeln. Aber für den Wandel brauchen die Landwirte bei reduzierter Menge angemessene Produktpreise, sonst setzt sich der Trend zu großen Erzeugern und Investmentgesellschaften als Flächenbewirtschaftern auch hier in der Region weiter fort.

Welche Rahmenbedingungen braucht es für eine bäuerliche Landwirtschaft? Hier hat die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft in den letzten Jahren schon einige Konzepte entwickelt. Der Bundesgeschäftsführer wird in einem Eingangsstatement die Position der bäuerlichen Betriebe der ABL vorstellen. Da eine Umsetzung nur durch die Betriebe erfolgen kann, die Junglandwirte hier im Landkreis laut ihrer Zieldefinition für Entwicklungen und Veränderungen offen sind, wird Dietz Wiechers dann seine Sicht und Entwicklungsvorstellungen darlegen. Danach erfolgt die Diskussion mit hoffentlich vielen Bäuerinnen und Bauern sowie Bürgerinnen und Bürgern.

„Nur im Dialog kommen wir zu mehr artgerechter Tierhaltung, Tierwohl, Grundwasserschutz, Artenvielfalt und gegenseitigem Respekt zwischen Landwirten und Verbrauchern. Weiter müssen die Rahmenbedingungen von EU Förderprogrammen bis angemessenen Preisen für die Landwirte für eine nachhaltige Veränderung stimmen“, so Eduard Hüasers abschließend in der Pressemitteilung.